

REISEBERICHT MEXIKO DEZEMBER 2010 JÄNNER 2011 VON BABSI UND JÜTI

5. Teil

31.12.10

Pünktlich um 12 Uhr wurden wir von Mextrotter-Mitarbeiter Antonio abgeholt und nach Chiquilá gefahren. Von dort ging es mit einem kleinen Boot auf die Insel Holbox. Am Hafen nahmen wir ein Golfcart-Taxi, mit dem wir in Begleitung von Antonio und seiner Frau zu unserem Hotel fuhren. Für seine Frau war es genauso spannend wie für uns, denn sie war davor noch nie mit einem Golfcart gefahren und möglicherweise auch noch nie mit einem Boot.

Von unserem Hotel waren wir begeistert, denn es war eine wunderschöne, geschmackvoll dekorierte Anlage mit vielen Pflanzen und romantischen Bungalows.



Unser Zimmer war auch sehr hübsch und vor allem beeindruckte uns, was für fantasievolle Figuren die Houskeeper immer für uns bastelten, zum Beispiel diesen schrägen Elefanten.



Um 17 Uhr gingen wir an die Poolbar und stießen auf das österreichische Neujahr an. Mit Bier aus Plastikbechern, romantisch, oder☺? Um 21 Uhr ging die Silvesterfeier unseres Hotels los. Am Strand wurden Tische aufgebaut und dekoriert und so konnten wir unter dem Sternenhimmel Silvester feiern. Das Schöne war, dass auch die Angestellten mit ihren Familien mitfeiern durften und wir so mit ihnen ins Gespräch kommen konnten. Einer von ihnen war dann auch so lieb, dieses Silvesterfoto von uns zu machen.



Die nächsten Tage verbrachten wir mit Schwimmen (es gibt dort Rochen und Delfine, haben wir aber leider nicht persönlich getroffen), Vogelbeobachtungen (Pelikane, Möwen, Albatrosse, Chacalaca-Vögel – waren alle da und standen uns Modell), langen Spaziergängen am Strand bis zum Mangrovenwald (Krokodile – zum Glück ohne persönliche Begegnung -, böse beißende Chaquistas – leider schon mit persönlichem Kennenlernen – sowie Moskitos und Tábanos, die wir aber glücklicherweise auch nicht antrafen, die mögen nur Sommerurlauber), Golfcart-Fahrten, Essen im Fischrestaurant Los Pelícanos, das einem vom Comosee stammenden Italiener gehört, Cocktails an der Strandbar La Carioca, Faulenzen, Faulenzen, Faulenzen etc.



Am 5.1.11 holte uns dann die superliebe Mextrotter-Mitarbeiterin Anja ab und brachte uns nach Cancún, wo wir am Abend noch einmal ein köstliches Abschieds-Mole verspeisten.

Am 6.1.11 flogen wir am frühen Nachmittag nach New York - wo uns die pinche Gringos wie Schwerverbrecher oder zumindest Oberverdächtige filzten und verhörten -, und von dort ging es um 20.30 Uhr weiter nach München und dann nach Wien. Der Rückflug war im Vergleich zum Hinflug eher fad, zum Glück!!!

Diese 5 Berichte sind natürlich nur ein Teil unserer Erlebnisse, weitere Eindrücke, die Tratsch- und Klatschgeschichten sowie noch viele Fotos bekommt Ihr beim nächsten Treffen persönlich erzählt bzw. gezeigt.

Also – hoffentlich – bis bald.

Babsi und Jüti